

## PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Bert Kölske (BK), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW) und Erik Zierke (EZ).

**Lösungen aus Heft 11/2011:**

**3856 (Pongrac): a) 1.Sd6 cxd6 2.Tc7 Lxd3 3.Tf7 Lb2#, b) 1.Le3 dxe3 2.Tg2 Lb2 3.Tg5 Lxd3#.** Tausch der wL-Züge in einem höchst originellen Problem. Was mich begeistert, ist (neben dem sonstigen, analogen Geschehen) der Block auf dem Ausgangsfeld der Schlüsselfigur (BK). Zwei Blocks des sT werden durch Opfer eigener Offiziere ermöglicht und ergeben einen Funktionswechsel der wLL (MN). Zunächst ein schwarzes Figurenopfer, um seinem Turm freie Bahn zu verschaffen und seinem König ein Fluchtfeld zu nehmen, sodann freie Bahn dem Turm, um die geopfert Figur als Blockstein abzulösen und schließlich Zugtausch zwecks Funktionswechsel der beiden weißen Läufer. Eine würdige Widmung für unseren lieben Klaus Wenda (ES)! Eine Aufgabe mit reichhaltigem Inhalt: Platztausch auf f7 und g5, Funktionswechsel bei Schwarz (Opfer des S, Opfer des L) und bei Weiß (Mattsetzung durch die beiden Läufer), zweifaches Mustermatt. Das ganze in Meredithfassung (PH). Hat mir sehr gut gefallen, ein würdiges Widmungsstück (TB)!

**3857 (Ziak): a) 1.Le8 a4 2.Lb5 axb5 3.g2 b6 4.g1L b7 5.Le3 b8D 6.Lg5 Dxb2#, b) 1.Sf2 a3 2.Tb4+ axb4 3.Sd1 bxc5 4.h1T c6 5.Te1 c7 6.Te7 c8D#.** Wenn ein Phönix so überzeugend daher kommt (Einzel- und Doppelschritt des wB!), dann stört die weite Versetzung des sK überhaupt nicht (BK). Mit nur 11 Steinen eine gediegene Konstruktionsleistung: Weißer Excelsior in Doppelsetzung, raffiniertes schwarzes Spiel, gekrönt durch feine Unterverwandlungen im 4.Zug und eleganten Blockmatts – ausgezeichnet (WS)! L/T Phönix mit der (erwarteten) Differenzierung des ersten weißen Zuges (TB).

**3858 (Jonsson & Wiehagen): 1.Td8 Ke2 2.Ld7 Kd3 3.Le8+ Kc4 4.Sd7 Kb5 5.Sb8+ Kxb6 6.Ld7 Lb7#.** Das zunächst erwartete weiße indische Manöver wird von Schwarz durchgeführt, auch wenn es dort "nur" eine Räumung, keine Schnittpunktüberschreitung gibt. Und warum nicht Lf7-e8? Sehr gut (TB)! Alle Züge des Schwarzen führen auf das Feld d7 oder vom Feld d7 weg, das wurde von keinem Löser ausdrücklich erwähnt.

**3859 (Fiebig): 1.Kg1 Kb7 2.h2 Kxc6 3.h1T Kd5 4.Th2 Ke4 5.Txa2 Kf3 6.Th2**

**Ta1#, 1.Lb6 Ta7 2.Kg3 a4 3.Kf4 a5 4.Ke5 axb6 5.Kd6 b7 6.Kc7 b8D#.** Ein frei beweglicher wT dürfte bei dieser Forderung (h#6 2.1...) selten sein (BK). Bewunderungswürdig ist die Rolle des unscheinbaren sBh5, der viele NL verhindert (PH). Kommt der Prophet nicht zum Berg, so kommt der Berg zum Propheten... Hübsches Rätsel als Abschluss der Serie (TB)! 2 völlig konträre, dessenungeachtet bemerkenswerte Lösungen. Das Excelsior-Abspiel mit schwarzem L-Opfer ist hübsch anzuschauen. Die 2.Lösung zeigt den wK als Marathonmann, Schwarz bietet dazu eine pikante UV (3.h1T) nebst Finalblock an. Mit nur 8 Steinen eine starke Leistung (WS)!

**3860 (Kupper): 1.Dd4!** (droht 2.Dd6+ Sxd6#) **Se4~ 2.Dd5+ Dxd5#, 1.-Txc3+ 2.Dc4+ Txc4#, 1.-Lxd4 2.Sxg5+ Sxg5#, 1.-Sg5~ 2.Dxe4+ Dxe4#, 1.-Txb5 2.Dd5+ Txd5#.** Ein sehenswerter Schlüssel leitet ein abwechslungsreiches Geschehen ein, wobei der schwarze Batterievorderstein (Se4) für Turbulenzen sorgt. Ein typischer Kupper: lebhaft, abwechslungsreich (WS)! EZ kritisierte allerdings die ungedeckten Satzschachs, womit er nicht unrecht hat, denn dadurch drängt sich der Schlüssel geradezu auf. Bei der 3860 ist die wD so stark, dass man sie am liebsten vom Brett nehmen würde. Statt dessen stellt man sie aber mitten auf das Brett (SHL).

**3861 (Gülke & Richter): 1.De4!** (droht 2.Dc4+ bxc4#) **Ta4 2.Ld4!** (droht 3.Sxb4+ Txb4#) **Ta5 3.Lg1** (erneuert die erste Drohung) **Ta4 4.Dh1** (erneuert die zweite Drohung) **Ta5 5.Tf4 Ta4 6.Tff7 Ta5 7.Tg4 Ta4 8.Tg6+ hxg6 9.Sxb4+ Txb4#.** Amüsantes, dabei geistreiches Gemeinschaftswerk mit weißer Nadelstichpolitik, gerichtet gegen die empfindlichen Punkte b4 bzw. c4 im schwarzen Lager. Der „fliehende“ sTa5 sorgt für entsprechende Heiterkeit, umgekehrt hinterlassen die finalen weißen Turmmanöver einen nachhaltigen Eindruck (WS). Den schwebenden Turm hat man bei FRs Stücken schon häufiger gesehen. Das Bäumchen-Wechsel-Dich-Spiel der Türme ist sehr hübsch. Interessant auch, wie der sSb1 genutzt wird, um Duale wie Le3 oder Dg2 zu vermeiden (SHL).

**3862 (Janevski):** Die Verführungen: 1.Lf3? Se2! 1.Se4 bel.? Dd5! 1.Sf6? Sg4! Die Lösung: **1.Td4!** (droht 2.Dg3#) **Sf3 2.Dxf3#, 1.-Se2 2.Df2#, 1.-Ke3 2.Df2#, 1.-Dxg5 2.Dxg5#.** In den Verführungen hindern die eigenen Linienverstellungen die wD am Matt (MN). Fluchtfeldgabe im Schlüssel. Einige Verführungen bereichern das Geschehen (PH). Dass der Se4 der Schlüsselstein ist, scheint auf der Hand zu liegen, umso überraschter ist man, dass nur 1.Td4! mit Fluchtfeldgabe zum Ziel führt. Schade, dass bei dieser aus Lösersicht interessanten Aufgabe der wLc7 so ein trauriges Dasein fristet (FP).

**3863 (Schmoll):** 1.Sg8? f5! 1.Sg4? Tc5! Daher: **1.Se4!** (droht 2.Dd5#) **1.-Tc5, Se5, Sf4, Sf5 2.Dd6, Txe5, Te5, Lxf5#, 1.-Sxe4, Ld6, Lc3, Dxb5 2.Lf5, Dxd6, Txe7, d8S#, 1.-Txd7, f5 2.Df6, Lg8#.** Sehr inhaltsreicher Oldtimer mit 2 handfesten Verführungen in bauernarmer, löserfreundlicher Stellung (Autor). Springerauswahlschlüssel mit zwei guten Verführungen, Mattwechsel und sehr variantenreich (FP und PH).

**3864 (Nichtawitz):** 1. **Te3!** (peilt das Feld b3 an und droht 2. **Se8#**) **Tb8 2.b6** (droht 3. **Sb5#**) **Tb1**, und nun stellt Weiß durch 3. **Tb3!** eine Doppeldrohung auf, die Schwarz nur noch differenzieren kann: 3.-**Txb3 4.Sxc4#**, 3.-**Lxb3 4.Sb5#**. Vorzüglicher Schlüssel (trotz Kurzdrohung), dessen Idee erst im 3. Zug zu erkennen ist. Auch der 2. Zug (2.b6!) stellt eine kleine Überraschung dar und ermöglicht erst die Überleitung ins klassische Nowotny-Finale. Sauber konstruiert und ein weiterer Nachweis Nichtawitzschen Kompositionstalents (WS).

**3865 (Sladek & Gannitzer):** Die Satzflucht 1. - **Kxh2?** ist nicht zu fürchten, denn in diesem Fall ereilt den Schwarzen nach 2. **Lxe4+/Lf3+/Lf1+** das Ende frühzeitig; 2. - **K~ 3. Dg2#**. Auf 1. **Se5?/Sh4?** dr. (2. **S~f3+ exf3 3. Sxf3#**) hingegen muss, und darf, die Majestät ausreißen: 1. - **Kxh2!** 2. ?? (Nicht 1. - **Txe5**, wegen 2. **Lf1/Lh3 Tg5 3. fxg5!** usw.). Ferner: 1. - **e3?** 2. **Sf3#**. Hingegen: 1. **Sg4?** dr. (2. **Df2#**) **e3!** 2. ?? 1. **Lh3?/Lf1? Tgx6!** 2. ?? Thematische Probe: 1. **Lxe4?** mit Vielfachdrohung; **Txe4!** 2. ?? Lösung: 1. **Ka7!** mit der stillen und vollzügigen Ansage (2. **Lh3! Tgx6 3. Sf1!** [4. **Dh2#**] **Tg2 4. Dxc2#**) **Tgx6 2. Lxe4!** jetzt, im Unterschied zur Probe, einzig drohend (3. **Sf3+! Kf1/Kh1 4. Lxd3#/Dh2#**) 2.-**Tg3**, Römisch oder "Einstein-dresdnerisch", anstatt - **Txe4**. Finale: 3. **De1+ Kxh2 4. Dh1#**. Direkte Angriffe der wD nach weißen Räumungszügen scheitern. Der unscheinbare wK-Zug nach a7 bringt die Lösung, nachdem 1. **Kc7? c5!** an einem schw. Räumungszug mit Schachdrohung scheitert (JB)! Romantisch und zugleich effektiv bei relativ geringem Materialeinsatz (WS).

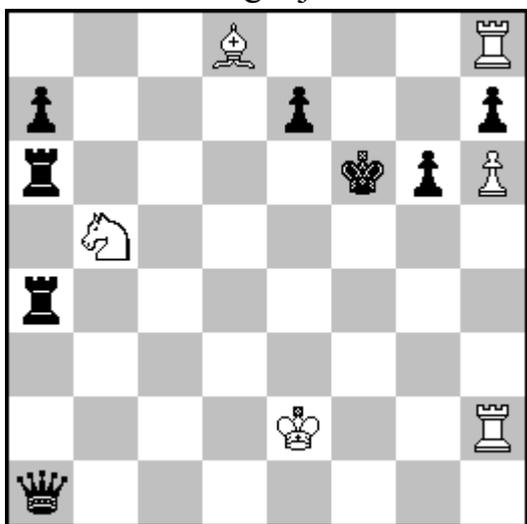
**3866 (Kutzborski):** 1. **d6? Lxb3! 1.Sf1? Td3!** Weiß muss erst den sT an die Kette legen, das geschieht durch 1. **Lg8!** (droht 2. **Lxh7#**) **Th3 2.Sf1** (3. **Sd2#**) **Sxb3 3.Lxh7+ Kxd5 4.Lg8+ Ke4 5.Sfe3!** (sog. finnischer Novotny, es droht 6. **Ld5#**) **Txe3 6.Sf2#**, **5.-Lxe3 6.Sc3#**. Klare Strategie, wie von DK nicht anders gewöhnt (ES)! Wunderschön anzusehendes Pendelschema, wobei der sK in subtiler Weise zum Verspeisen des-letztlich vergifteten-wBd5 gezwungen wird. Selbstverständlich ist auch hier das typische Kutzborski-Schnittpunktfinale zu bewundern: Musterhaft (WS)! Ein schöner logischer Mehrzüger mit kurzzügigen Drohungen und S-Rückkehr als Sperrzug (JB)! Traumhaft inszeniert: Überflüssige weiße Masse auf d5 lässt man beseitigen und nebenbei wird noch b3 durch den falschen Verteidiger besetzt (SHL).

**3867 (Eisert):** Lassen wir den Autor zu Wort kommen: "Man weiß schon seit 1923 - Vukcevic, Schweizerische Schachzeitung - dass Schwarz gewinnt, wenn der wBf5 verloren geht. Bobby Fischer hat dazu in "Meine 60 denkwürdigen Partien" auch eine Analyse vorgelegt, die aber von Jürgen Fleck als fehlerhaft entlarvt wurde. Falsch ist also 1. **Lf7? T:f5!-+** nach Vukcevic, Fischer und Fleck. Richtig ist nur 1. **Kb1! Kc3 2.Ka2!** = nicht aber 2. **Lh7? Te1+!** 3. **Ka2 Tg1!** 4. **Lg6 Tf1!** 5. **Lh7 Kb4!-+**. 1.-**Kxb3 2.Lf7+ Kc3 3.Le6!** =. Mein einziger Zweizüger!" Es ging leider keine korrekte Lösung ein.

**Urdrucke:** Die beiden Selbstmatts laufen eingeleisig ab, sind also trotz der Zuglänge

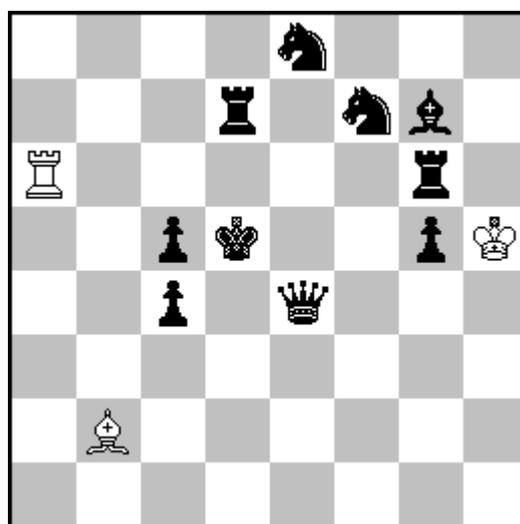
lösbar. Ausgesprochen reizvoll sind die Miniaturen 3886 und 87. Hoffentlich reicht die Kraft dann noch für die 3888, ich bedanke mich sehr herzlich für die Widmung! Bitte senden Sie Ihre Lösungen bis zum 20.2.2012 an die Problemredaktion.

**3880 Zivko Janevski**  
MK - Gevgelija



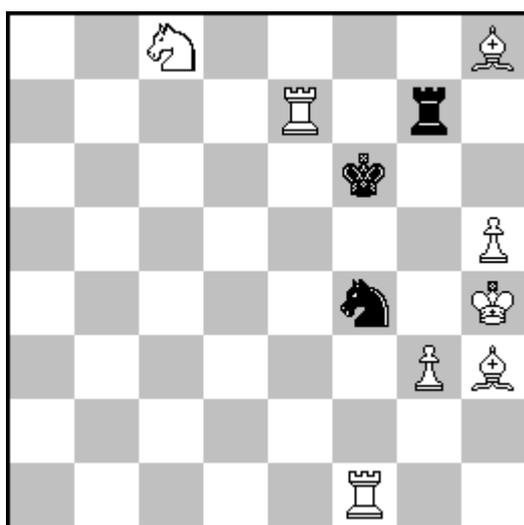
h#2    b) Bg6 nach g5    6+8

**3881 Abdelaziz Onkoud**  
F - Stains



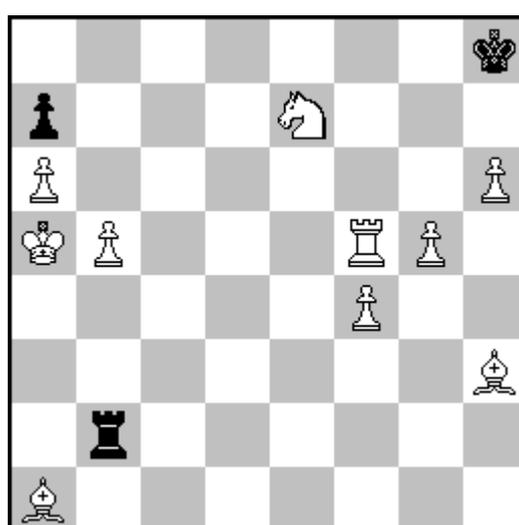
h#3    2 Lösungen    3+10

**3882 Evgeni Fomichev**  
RUS - Shatki



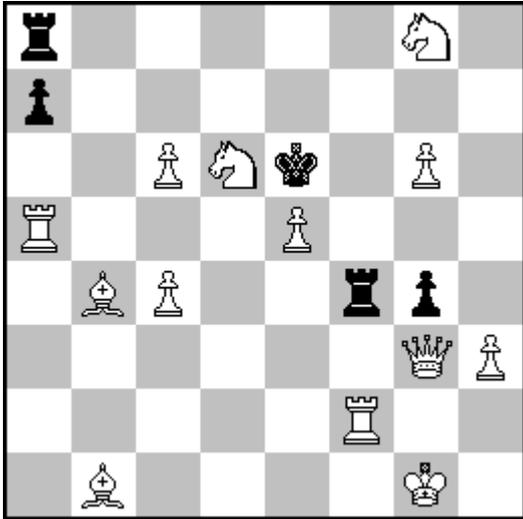
s#10    8+3

**3883 Wilfried Seehofer & D. Werner**  
D - Hamburg / CH - Dübendorf



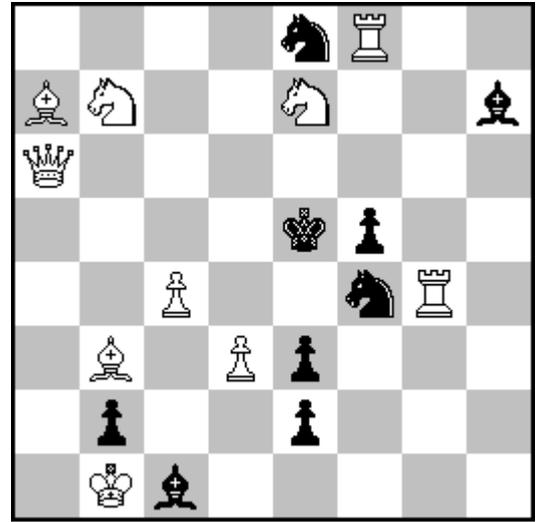
s#11    10+3

**3884 Chris Handloser**  
CH - Kirchlindach



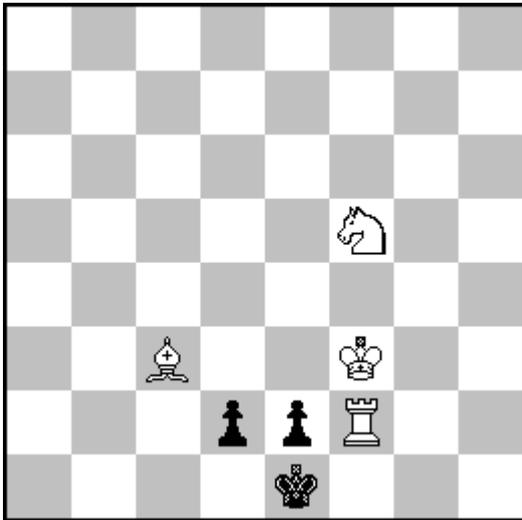
#2v 13+5

**3885 Paul Murashev**  
RUS - Moskau



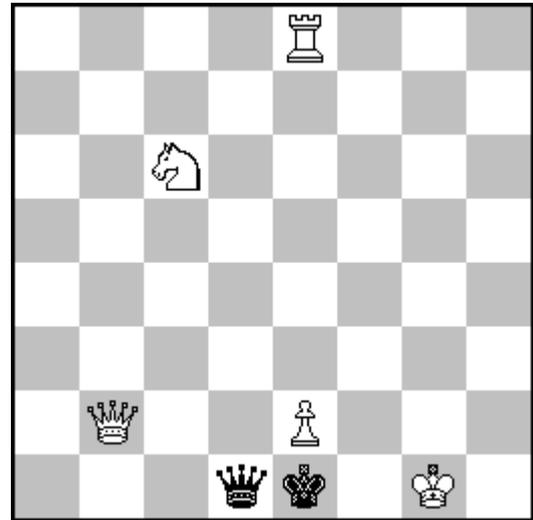
#2vv 10+9

**3886 Dieter Kutzborski**  
D - Wilhelmshorst



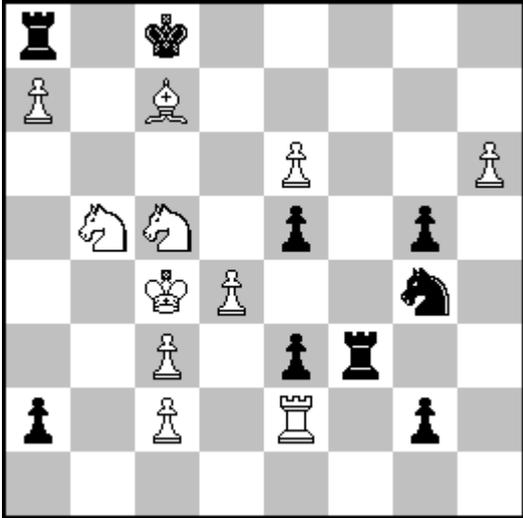
#4 4+3

**3887 Baldur Kozdon**  
D - Flensburg



#5 5+2

**3888 O. Schmitt** F - La Seyne sur mer  
Wilfried Seehofer gewidmet



#12

11+9